

Gottesdienst vom 9. Februar – «Randfiguren» (1. Mose 35, 6-8)

Mitti Januar hani imne Kafi d'Ziitig zur Hand gnoh und über d'Bränd in Los Angeles gläse. Und wells ebe ned irgend es Kaff isch, sondern L.A., isch Hollywood ned wiit ewäg. Und wenn Hollywood ned wiit ewäg isch, sind d'Promis nöch. En Promi, wie d'Paris Hilton, de Mel Gibson, oder de Anthony Hopkins. Sie het s'Füür nämli troffe. Ihri Villene: Wäg. Fotene vo früehner: Wäg. D'Gärtene, wo ihri Chind die erste Schritt gmacht händ: Wäg. Nüüt isch meh ume.

Vieli Ziitigi händ devo brichtet. D'Boulevardpress isch voll gsi. Well: Schlagziile mit Stars löhnd sich immer guet verkaufe – trotz oder grad, wenn en Katastrophe im Spiel isch.

Aber denne sind do au no die andere. Und ich liese wiiter. Tuusigi vo Familiene händ keis Obdach meh. So au s'Haus vom Alex Rosewood. Es existiert nöme. Das isch ned nur en finanzielle Verlust. De Flamme sind au alli Erinnerigsstück vo de Familie zum Opfer gheit: Hochziitsfotis, Erbstück vo de Grosseltere. Geburtsurkunde. Sozialversicherigsnummere. De Alex Rosewood het plötzlich mit sinere Familie müesse flüchte und praktisch alles zrugg loh. Übrig bliibe isch nüüt. Gar nüüt. Do isch keis Sommerhuus in de

Hamptons, wo mer sich zrugg zieh chönnt. Oder es Landhaus in Arizona, um em Brandsmog z'entcho.

Ich liese wiiter in däm Ziitigsartikel, wo zerst vo de Paris und de andere Promis und dänne vom Familievater Alex brichtet het. Und nach em Bricht über d'Stars und die vom Fүүr betroffene Mönsche chonnt er. Dä Satz. Ganz am Endi vom Artikel. Fast wie en Fremdkörper im Text no so aghänkt. Die 27. 27 Mönsche. Wo nöme läbed. Die, wo im Fүүr ned nur Hab und Guet, sondern ihres Läbe verlore händ. Und eso verlore wie die Läbe chonnt eim au die letschi Ziile vo däm Text entgäe. 27

Mönscheläbe. En Notiz am Rand vom Text. Anonym. Ned bekannt. Und doch stecked 27 Mönscheläbe dehinder. Söttigi wie du und ich. Ungnannt. Ned en Schlagziile wert – well de Platz ebe ned för alli längt.

Au um Celebrities und Randfigure gohts im hütige Text. Es goht um de Clan vom Jakob. Er und sini Familie ghöred sozsäge zu de Stars und Sternli vom Alte Orient. Ihm sis Läbe het's in zahlriichi Kapitel vom Alte Testament gschaft und entsprechend ausführlich wird em Jakob sis ereignisriiche Läbe au beschriebe. Und gange isch die Gschicht eso:

Nach sim Zwillingsbrüeder Esau isch de Jakob nur churz druf abe uf d'Wält cho. Er het en schöni Chindheit im gschützte Familierahme dörfe gnüsse –

het denne aber sini ganzi Familie bschisse, worauf er d'Flucht het müesse ergriffe. Im Ausland acho – het er's mit viel Drama zu Wohlstand und ere Familie brocht. Aber au die het sich scho bald im Aufbruch befunde: De Jakob het zu sinere Verwandtschaft, wo er betroge und beloge het – zrugg müesse, nur um denne imne waghalsige Manöver dörfe z'erfahre, dass ihm sin Brüeder scho lang vergeh het. Dezue sind no es paar innerfamiliäri Spannige cho mit sine beidne Fraue und sine Chind.

Es isch einiges glofe in däre Gschicht...».

Und zmittscht drin inne: De Jakob und sini Familie. Sini Wäge sind zwar au ned immer die gsi, wo er hetti welle. Aber sis Läbe isch uf jede Fall es bewegts gsi. Er het einiges erläbt und einigi Kapitel im erste Buech vo de Bible demit gfüllt. Wobii s'Gschriebene ned nur um sis Läbe mit sinere Familie und sine Up's and Down's gange isch. Nei – es het sich au um sini Verbundeheit mit Gott dreiht – wo däm hollywood-riife Schlitzohr immer wieder versicheret het: Ich bliibe trotz allem bi dir.

Jo, und grad well d'Dramaturgie so unschlagbar isch - ich glaube jo de Denver-Clan isch en Dräck gäge de Clan us em Alte Testament – erfahrt mer die stilli Randnotiz vonere Frau umso meh als Kontrast, zu de Hauptakteure und -inne in däre so schillernde und auffällige Gschicht.

Wobii Randnotiz eigentlich die falschi Bezeichnig isch.

Die Notiz stoht no ned emol am Rand vo däre Familiengeschicht. Sie wird zmittscht im Trubel vo dänne Gschehnisse niderschriebe.

Unauffällig. Ruhig. Klar. Ein Vers. Zmittscht drin inne:

Da starb Debora, die Amme Rebekkas, und sie wurde unterhalb von Bet-El unter einer Eiche begraben. Und er (also Jakob) nannte sie Klage-Eiche.

Und bim Läse vo däm Vers hani dänkt: «Wer isch das ächt gsi? Wer isch die Debora gsi? Und was het sie gmacht?» Es giht scho Deboras in de Bible – au berühmti. Aber vo däre Debora findet mer weder vor – no nach däm Vers irgend en Notiz. Es stoht nome, dass sie als Amme für d'Rebekka gschaffet het – de Muetter vom Jakob. D'Debora het de Rebekka also im Muetter-Dasii gholfe. Über ihres Läbe erfahrt mir aber ned meh, wie das...

Über ihre Name hingäge scho.

De Name Debora bedüüet «Biene». Bienli baue Nester. Es Bienli bhaltet Pflanze am Läbe und isch emsig. In ere schöne Art und Wiis arbeitsam.

Ned well's muess, sondern well's em gfallt und öppis vo däm zum Ausdruck brocht werde chan, was in eim schlummeret. Ned wägem Profit, sondern well s'Läbe vo Polle zu Polle wiiter greicht wird. Es Bienli verbindet also. Schiinbar nie müed. Aufmerksam. Immer für anderi do. Beweglich.

Eso wie en Debora.

En Debora isch also en Behüeterin. Sie behüetet Verbundeheitsstrukture und bhaltet en Familie am Laufe– au wenn alles anderi is Stocke grotet.

Und vor mim innere Aug erschiint en Frau, wo däre Rebekka zur Siite stoht. En Fründin – en weisi Rotgeberin. Ned en Diva. Eini, wo Klarheit im Dänke und Tue bewiist. Eini, wo de Rebekka ihre Fokus im Wirrwar vom Familiestrudel wieder uf s'Wesentliche hilft z'richte. En ächti Unterstützig in praktischer und emotionaler Hinsicht. Eini, wo weiss, was es bruucht, demit s'Läbe inere Familie glingt und vorwärtsgoht. En Frau, wo ihri Erfahrung teilt, well sie scho meh erläbt het wie mer sälber. En Gspröchs- und Vertrauenspartnerin, wo ned nur im Mitgfuehl, sondern Mitträge für die Ander do isch. Eigenständig und uf Augehöchi.

Und au wenn mer nüüt über die Debora weiss, dänki dass ihre de Name ned umsocht geh worde isch. «Nomen est omen». Säge mir doch au höt no – oder ned?

Die 27 kenne mir ned. Ned emol mit Name.

Vielleicht sind's vorwiegend Fraue gsi. Vielleicht aber au Männer. Vielleicht Kinder, oder Jugendlich – söttigi, wo no ihres ganze Läbe vor sich gha hättet. Seniore. Gsundi. Chranki.

Mer wössed's ned.

Sportler. Musikerinne. Handwerkerinne. Lehrer.

Mer wösseds ned.

Die Tote schwiiged und Randfigure im Text bliibed anonym. Wenn Hollywood im Spiel isch – het nöme viel anders Platz.

In de Bible füllt d'Debora immerhin de Platz vo eim Vers. Sie, wo in mine Gedanke Nester baut und d'Verbundeheit wachse loht. Ob's wörkli so gsi isch: Ich weiss es ned. Aber ich danke d'Debora het en grosse Wert für de

Jakob und sini Familie gha. Werom soscht begrabt de berühemti Patriarch vom Clan d'Amme in de Nöchi vo däm Ort, wo er Gott begäget isch? Also dä Ort, wo sis ganze Läbe veränderet het? In Bet-El – wo übersetzt au «Haus Gottes» heisst.

Und de giht er em Begräbnis-Ort – also em Baum - au no en Name. Klage-Eiche – oder wie mer's au übersetze chönnti: De Baum vo de Träne. De Ort wird unmittelbar mit de Debora, aber au de Truur um sie in Verbindig brocht. Und mer merked: Die Frau isch wörkli wichtig gsi für die Familie. De Abschluss vo ihrem Läbe wird zum Ausdruck vo de Verbundeheit zu däre Frau, wo fast anonym, imne Näbesatz erwähnt wird.

Ein Vers beinhaltet es ganzes Mönscheläbe. Ein Ziiitigsziile erwähnt 27 Existenze.

Wer sie sind?

Mir wösseds ned. Ganzi Läbe lieged dehinter verborge. Vom Fүүr gfrässe und in de Schlagziile vergässe. Mönsche wie du und ich. Ned wichtiger, aber au ned unwichtiger wie en Anthony Hopkins, Mel Gibson, oder en Paris Hilton.

27 Läbe.

Vielleicht het's dDebora ned als Hauptakteurin is Skript vo däre Gschicht gschafft, aber sicher is Härz vom Jakob sinere Familie. Mer wössed nüüt als nur über ihres Endi Bscheid.

Jetzt dörf sie sich zur Rueh lege. Dete unter de Klage-Eiche, em Truubaum in de Nöchi vom Haus-Gottes. Oder andersch ausdrückt: Sie chonnt in de Nöchi vo Gott zur Rueh. En Ewigkeitsort, wo Mönsche Mönsche sind. Ned zwösche wichtig und unwichtig, riich und arm, oder normal und Star unterscheidet. Im Haus Gottes isch niemerd meh en Randfigur. Im Haus Gottes z'sii bedüütet nämli, ned als Erinnerung, Kalendereintrag, oder als Randnotiz sin Platz einzneh. Vielmeh wird mer in Ewigkeit aufgehobe und zwar bi däm, wo de Ewig isch. Also dä Gott, wo d Mönsche scho gschaffe het, bevor ihres Läbe vergange isch.

D'Debora. En ruhigi Arbeiterin. Ned glamourös und glitzernd. Devör süess wie Honig und heilsam pragmatisch im emotionale Wirbelwind vo de Divas und Alltagshelde.

Aber do sind au no die andere:

De Michael. D'Leonore. D'Robin. De Chris. De Travis. D'Ahsley. D'Anne. De Michael. De Roger. D'Lisa. D'Sophia. De Oliver. De Liam. D'Emma.

D'Olivia. De James. D'Ava. D'Emily. De William und de Henry. D'Abigail.
De Lucas. De Benjamin. De Bob. D'Mia. De Brandon. De Cameron...

Das chönnted dNäme gsi si, vo däne, wo in däm Unglück ned meh wie ein
Ziile bechömed. Und das, obwohl sie das Fүүr ned nur mit ihrem Hausrat,
sondern mit ihrem ganze Läbe zahlt händ. In öisne Ziiitige en Randnotiz –
aber bi Gott in Ewigkeit angnoh. Ned unbekannt, sondern wichtig. Ned
wiit ewäg, sondern ganz nöch. Ned anonym, sondern bekannt.

Gott het versproche, dass er bi de Mönsche isch. Grad au in de Gschicht
vom Jakob. Dete verzelled öis die viele Verse devo, dass Gott immer wie-
der en Verbindig vom Himmel zur Erde suecht. Danke mir nome a d'Him-
melsleitere – do im Jakob sim Traum. Oder dänne, wo de Jakob mit Gott
am Kämpfe gsi isch. Gott suecht d'Mönsche – fröhner und hüt. Und er
schiint Jede und Jedi wohrzneh.

Werom? Well ned nur dDebora – sondern ebe au Gott, en Gott vo de Ver-
bundeheit isch. Er het sie sozsäge gschaffe. Nöch bi ihm bedüütet also in
Verbundeheit zu ihm, aber au de andere dörfe z'läbe. In däm Läbe und de
Ewigkeit. Und dä Gott vo de Verbundeheit wönschi öis allne – ned erst
spöter - sondern am beste scho jetzt und für öises ganze Läbe.

AMEN